

**Zeitschrift:** Sammlungen von landwirthschaftlichen Dingen der Schweizerischen Gesellschaft in Bern

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft in Bern

**Band:** 2 (1761)

**Heft:** 2

**Artikel:** Auszug aus den Hannövris. Beyträgen von 1759

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-386532>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

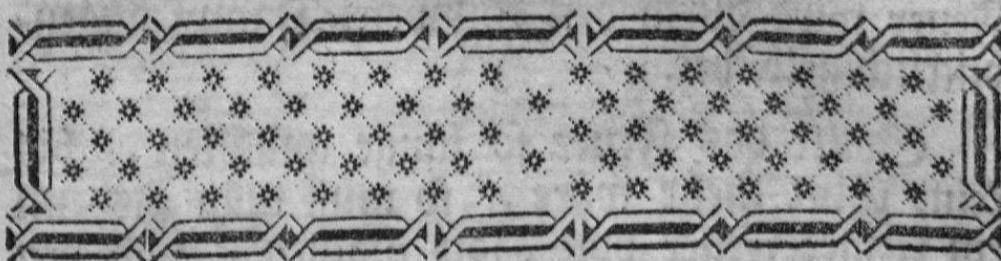
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## X.

## A u s z u g

Aus den Hannovris. Beyträgen von  
1759. pag 174.

Wie ein entzündeter Schornstein  
(Ramin) geschwind und sicher zu  
löschen.

Man muß zuerst das unterliegende Feuer aus einander nehmen ; aber kein Wasser in dasselbe giessen, oder die Brände damit auslöschen. Hernach nehme man ein Tredenes Geschirr oder einen Hohlziegel, oder sammle die Kohlen, wo es ohne Gefahr geschehen kan, unter dem Schornsteine.

Nachdem diese Kohlen recht unter den brennenden Schornstein gesetzt sind, muß man eine gute Handvoll Schwefel auf die Kohlen werfen ; ist der Schornstein sehr weit und hoch, so muß man desto mehr Schwefel aufwerfen, und bis zur Löschung damit fortfahren. Das Feuer

Feuer wird durch den Schwefel-Dampf augenblicklich gelöscht.

Sollte das Feuer so lange anhalten, bis keine Glut mehr wäre, so muß man alsdenn ein kleines Feuer von Holz machen, und den ganzen Schwefel in Brand bringen.

Gezogener Faden von Schwefel ist hierzu sehr gut. Bey der Löschung hat man nicht zu befürchten, daß der Schornstein springe, wie bey andern Weisen zu geschehen pflegt. So seltsam dieses Verfahren scheinen mag, so bezeuget doch Herr Bergrath Heidenreich, daß er die ob bemeldte Wirkung davon durch wiederholte Proben gesehen, und von der Richtigkeit der Erfahrung völlig versichert sei.

